

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: am Montag, Dienstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganzwürttemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 99.

Samstag, den 26. August.

1871.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche etwa die in Nro. 95 des Calwer Wochenblatts angeordnete Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Einschreibung in die Stammrolle, in ihren Gemeinden noch nicht vollzogen haben sollten, werden aufgefordert, das Veräumte unverzüglich nachzuholen, u. zw. hat die Bekanntmachung nicht bloß durch den Ausruf zu erfolgen, sondern auch durch öffentlichen Anschlag und überdieß ist den Pflchtigen specielle Eröffnung zu machen.  
R. Oberamt. Th y m.  
Den 25. August 1871.

### Teinach. Alford

über die Erneuerung einer schadhaften Straßensüßmauer an der Teinacher Bahstraße bei Nr. 58/60, wofür der Voranschlag sich auf 142 fl.

berechnet.

Derselbe wird nächstkommenden

Montag, den 28. d. M.,

Nachmittags 5 Uhr,

auf dem Rathhaus in Teinach vorgenommen werden, wozu tüchtige Maurer eingeladen werden.

Sirjau, den 24. August 1871.

R. Straßenbauinspektion.

Stammheim.

### Alford

über Zimmer- und Schmiedarbeit.

Nächsten

Dienstag, den 29. l. M.,

wird

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus in Stammheim die Erneuerung der Interimsbrücke unterhalb Waldeck in der Markung Stammheim (der sog. Herrschaftsbrücke) verankert, die voranschläglich sich berechnet:

für Zimmerarbeit 3035 fl. — kr.

„ Schmiedarbeit 206 fl. 20 kr.

wozu tüchtige Handwerksleute mit dem Beifügen eingeladen werden, daß solche, welche der Inspektion nicht persönlich bekannt sind, über ihre Tüchtigkeit sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Sirjau, den 24. August 1871.

R. Straßenbauinspektion.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

### Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 28. August, aus dem Distrikt Bronnhalbe:

1 Klafter eichene Prügel,  $\frac{3}{4}$  Kl. buchene Scheiter,

$\frac{1}{2}$  Klafter buchene Prügel und 12 Klafter Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus in Gültlingen.

Am Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30. d. M.,

aus dem Distrikt Stammheimer Mark, Abtheilungen oberer und unterer Lindenra in u. mittlerer Wald:

$\frac{1}{2}$  Klafter eichene Prügel,  $\frac{1}{2}$  Klafter birchene Prügel, 117  $\frac{1}{4}$  Klafter Nadelholzscheiter, 107  $\frac{1}{2}$  Klafter dto. Prügel, 81  $\frac{1}{4}$  Klstr. dto. Anbruch,  $\frac{35}{8}$  Klstr. weißtannene Rinde.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr am Kastanienbaum auf dem Stammheim-Gültlinger Sträßchen.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 4. Septbr., aus dem Staatswald Herrenplatte, Abtheilung 1:

159 Stück Nadelholzlangholz mit

3360 C., 2 Nadelholzkloben mit 40 C.,  $\frac{1}{4}$  Klafter eichene, 59 Klafter Nadelholzprügel;

aus Burgstall und Nonnenbirke: 11 Klstr. Nadelholzprügel.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei der Jägerwiese.

Revier Liebenzell.

### Holzbeifuhr-Alford.

Am Dienstag, den 29. d. M., wird Nachmittags 3 Uhr, in der Hütte im Staatswald Kälbling die Beifuhr von

50 Klaster tannenen Scheitern aus dem Staatswald Kälbling zur Station Calmbach verankert.

Liebenzell, 23. August 1871.

R. Revieramt.

Zwerenberg.

### Gläubiger-Aufruf.

Johannes Feuerbacher, Schmied, ist am 10. Juni d. J. gestorben. Es werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 10 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Am 21. August 1871.

Verfasser:

Schultheiß Samselmann.

## Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 27. August,

katholischer Gottesdienst.

Javelstein.

## Erklärung.

Durch Verschuldung des Waldschützen von Emberg in Folge nicht genauer Anweisung einer Sache habe ich dem G. A. Neuthlinger und M. Schnable von Emberg auf der dortigen Allmand Unrecht gethan, was ich hiermit anerkenne.

B. Schürle.

## Theater in Calw

auf dem Brühl.

Samstag, den 26. August,

(zum Benefice für Frau Louise Istand):

Ein armer Edelmann,

oder:

Die Wahrsagerin von Madrid.

Romantisches Ritter-Lustspiel in 5 Akten, nach dem Spanischen von Dumanoir.

Sonntag, den 27. August,

(letzte Sonntagsvorstellung. — Mittwoch gänzlicher Schluß):

Eine Post als Medizin,

oder:

So werden böse Frauen kurirt.

Originalposse in 3 Akten von Friedrich Kaiser.

100 Mann tüchtige

## Kollbahner

finden bei einem täglichen Verdienst von 2 fl. dauernde Winterarbeit. Vorschuß pro Tag 1 fl. in Silber.

F. Hillenbrand,

Unternehmer des I. Looses Rislegg-Leutkirch.

Alle Sorten

## Schwämme,

besonders auch Badschwämme neuer und schöner Auswahl empfiehlt

Ernst Schall.

Der auf nächsten Montag ausge-  
schriebene

### Gaus - Verkauf

von Carl Gadenheimer unterliebt,  
da bereits ein Kauf abgeschlossen ist.

Enzklösterle,  
Oberamts Neuenbürg.

### Liegenschafts- und Wirthschafts-Verkauf.

Eingetretener Familien-  
verhältnisse wegen sehe ich  
mein hienach beschriebenes  
Anwesen dem Verkauf aus  
und findet am

Montag, den 4. September d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

die Aufstreichsverhandlung im hiesigen Rath-  
hauslokal statt, wozu ich die Liebhaber mit  
dem Anfügen einlade, daß einem thätigen  
Manne hier Gelegenheit geboten ist, sich  
eine vorzügliche Existenz zu verschaffen, zu-  
mal sich meine Wirthschaft seit vielen Jah-  
ren einer guten Frequenz zu erfreuen und  
der Fremdenverkehr seit dem Bestehen einer  
Post in meinem Hause sich bedeutend ver-  
mehrt hat, auch eignen sich die Gebäulich-  
keiten vermöge ihrer freien Lage zum Be-  
triebe einer Bierbrauerei oder einer Fabrik  
jeder Art, weil ein laufender Brunnen sich  
beim Hause befindet.

Das dem Verkauf ausgefetzte Anwesen  
besteht in:

#### Gebäude:

- 27,4 Rthn. einem zweiflochtigen Wohn-  
haus mit 2 3-flochtigen Flügeln  
nebst gewölbtem Keller, mit ding-  
licher Wirthschaftsgerechtigkeit,
  - 25,2 Rthn. einer Scheuer mit Stallun-  
gen, nebst
  - 4,4 Rthn. einem Streuschopf,
  - 4,4 Rthn. einer Wagenhütte,
  - 2,2 Rthn. einem steinernen Schweinstall,
  - 3/8 Mrgn. 2,4 Rthn. Hofraum,
- an der Freudstadt-Wilbbader Poststraße.

#### Acker:

4 Mrgn. 7,0 Rthn. am Dietersberg.

#### Wiesen:

- 5/8 Mrgn. 9,3 Rthn. alba,
- 45/8 Mrgn. 43,2 Rthn. Wiesen u.
- 1/8 Mrgn. 17,0 Rthn. Gemüsegarten,
- 47/8 Mrgn. 12,2 Rthn. dajelbst,
- 4/8 Mrgn. 38,0 Rthn. das.

Das Anwesen kann jeden Tag eingesehen  
werden und ist außerdem Verwaltungs-  
sachverhalt in Calw zur weiteren Aus-  
kunftstheilung bereit.

**Christian Schraft**  
z. Waldhorn.

### Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Fel-  
senquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen  
Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschlei-  
mung, Säurebildung, Aufstoßen und Ver-  
dauungsschwäche. Preis der p Lombirten  
Schachteln 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt auf Lager in Calw  
in beiden Apotheken.  
Die Administration der Felsenquellen.

### Den Haberertrag

von 3 1/2 Viertel in der Heumade, 1 Vier-  
tel am welschen Weg und 1 Viertel auf  
dem Hof verkauft

D. Maier,  
Weggers Wittwe.

Calw.

## Zum Besuch der Ulmer Ausstellung

hat sich eine Anzahl hiesiger Männer dahin vereinigt, am nächsten Sonntag in  
der Frühe von hier nach Weil d. Stadt abzureisen, um von dort aus den ersten Bahn-  
zug zu benützen. Weitere Teilnehmer werden hiezu eingeladen vom  
**Ausschuß des Gewerbevereins.**

Calw.

**Sonntag, den 27. August,** Nachmittags 3 Uhr beginnend,  
findet bei günstiger Witterung in meinem Garten, bei ungünstiger im Saale

## Reunion

von gut besetzter Blechmusik

statt. Entrée frei.

G. Michael.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten

## „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehensloose zc.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusiche-  
rung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und  
nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den  
größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Kooßen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unent-  
geltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

**Julius Staelin,**  
Comptoir in der Ledergasse.

## Wollene Strickgarne,

eigener Fabrikation, in vorzüglicher Qualität und reichster Auswahl empfiehlt

**Christian Lamparter,**

Zuselgasse.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuen-  
burgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

**Rechten Alpenkräutertrank,**  
unbedingt sicher wirkend gegen alle  
Fieber-, Magen-, Unterleibs- und Hä-  
morrhoidal-Leiden etc. etc. von Ric.  
B a d e i n  
per Flacon  
Calw. Carl Pflic's Wtw.

Von höchster Wichtigkeit für

## Augenkränke

durch das in seiner außerordentlichen Heil-  
kraft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen  
bekannt und berühmt gewordene **echte Dr.  
White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt  
in Gresham in Thüringen (worauf beim An-  
kauf ganz besonders zu achten ist) sind schon  
Tausende von den verschiedensten Augen-  
krankheiten geheilt, gestärkt, und sicher  
vor Erblinden geschützt worden, und erfreut  
sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes,  
welches auch die täglich einlaufenden Lobre-  
dungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist  
concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft  
und begutachtet, als **bestes Augen-Heil-  
und Stärkungsmittel** empfohlen und à Flacon  
36 Kr. zu beziehen durch **Emil Georgii in Calw.**

## Amerikanische Gichtsalbe,

bei allen rheumatischen & gichtischen Uebeln,  
als: Rückenmarksleiden, Gliederreizen, ner-  
vösem Jahnweh, Kopfweh, Ohrenreizen etc.  
angewandt, wirkt sofort zertheilend und  
schmerzstillend und beseitigt das Uebel schnell  
und sicher.

Dieselbe ist zu haben bei

**Emil Georgii**  
in Calw.

\*\*\*\*\*  
Guter Erfolg durch den **G. A. B.**  
**Mayer'schen weißen Brust-Syrup.**  
Ich habe eine Flasche **G. A. B.**  
Mayer'schen Brustsyrups, welchen ich  
von Herrn F. Egger in Nied bezog,  
mit bestem Erfolg gebraucht.  
Kätner, Bauer,  
in Atrichsfurt in Oberösterreich.  
Stets echt bei **W. Enslin**  
in Calw.  
\*\*\*\*\*



Altburg.  
**Wohnhaus zu verkaufen  
oder zu vermieten.**

Mein zweistöckiges Wohnhaus mit Baugerechtigkeit bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen oder nach Umständen auch zu vermieten. Dasselbe kann alsbald bezogen und täglich eingesehen werden.

Kauf- oder Miethsliebhaber ladet freundlichst ein  
Friedrich Reutter.

Von heute an ist wieder frische  
**Bierhefe und Malz**  
zu Viehfutter bei mir zu haben.

F. Kopf,  
Bierbrauer.

**Pferde zu verkaufen.**



Sonntag und Montag, den 27. und 28. d. M., sind 2 Pferde im Gasthof zum Waldhorn dem Verkauf ausgesetzt.

- 1) 1 Schimmel-Wallach, engl. arab. 6-jährig.
- 2) 1 Fuchs-Stute, franz. Abkunft, 8-jährig.

Beide Pferde sind fehlerfrei, fein geritten und eingefahren.

**Empfehlung.**

Ich erlaube mir, mich als Kleidermacherin im geehrten Publikum bestens zu empfehlen und sichere unter Garantie guter und sauberer Arbeit billige Preise zu.

Bertha Bätter,  
wohn. bei  
Photograph Münzing.

**Fein wollen Strickgarn,**  
grau und rothmelirt, das 1/4-Pfund zu 30 Kr. bei

J. Köhm, Tuchm.,  
Nonnengasse.

Ein heizbares

**Stühle**

nebst Kammer hat sogleich zu vermieten  
Kübler Stöckel's Wtw.

**Rechtes  
Wiener Malz**

in anerkannt vorzüglicher Qualität, in Wagenladungen direkt ab Wien, und in kleineren Parthien von meinem Lager hier, empfiehlt billigst

Drangott Schweizer  
in Calw.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt

**Zungenbrekeln**

Bäder Haydt,  
Lebergasse.

Eine vollständige  
**Ladeneinrichtung**  
für ein Specerei-Geschäft, zwölf Paar  
**Jalousie-Läden**

und zwölf noch ganz gut erhaltene Fenster, 1 Kochofen, 1 Stachelen-Täfer mit Thüre, zu einer Einschenke geeignet, verkauft

Heinrich Hutten.

Von dem so beliebten

**Prinzessin-Zwiebackmehl**  
von G. Stumpf,

Zucker- u. Brodbäcker in Stuttgart, anerkannt als gesundestes Nahrungsmittel für kleine Kinder und von vielen Ärzten bestens empfohlen, befindet sich eine Niederlage bei

Calw. Heinrich Schnauffer,  
Conditor.

Weil die Stadt.

**Arbeiter = Gesuch.**

In meiner Stärkefabrik findet sogleich ein junger, kräftiger Arbeiter dauernde Beschäftigung. Kost und Logis im Hause.

August Schöninger.

Eine große schöne

**Wohnung**

ist zu vermieten und erbittet man sich gef. Anträge durch die Exped. d. Bl.

Nagold.

**Malz,**

garantiefähig, per Ctr. 8 fl., empfiehlt  
Gottfried Walz,  
Malzfabrik.

**Wohnung zu vermieten.**

Bis Mitte Oktober wird in meinem Hause (in Folge Wegzugs) eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und den sonstigen nöthigen Räumlichkeiten frei.

A. Oelschläger.

2 geordnete

**Schlafgänger**

werden angenommen; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

eine Kammer mit 2 guten Betten; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Weil d. Stadt.

**Gypser = Gesuch.**

Bei Unterzeichnetem finden 2 tüchtige Gypser bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

August Diebold,  
Maler & Gypser.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

**Fuhrknecht**

findet bei guter Behandlung und angemessenem Lohn sogleich eine Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Weißer flüssigen Leim**

zu Glas, Holz und Porzellan, das Flaschchen zu 12 Kr., bester Qualität, empfiehlt  
B. Schlatterer.

Einen 1 1/2-jährigen

**Farren,**

Simmenthaler Race,

hat zu verkaufen

Breitling  
zur äußeren Mühle.

**Das erste Jahrzehnt  
des städtischen Krankenhauses zu Calw.**

1861 bis 1871.

(Schluß.)

Gestorben sind an Meningitis cerebro-spinalis (Genicktrampf) 1, an Balggeschwülsten im Gehirn 1, Hirnerschütterung 1, Rückenmarkserschütterung 2, Wundstarrkrampf 1, Paralysis progressiva (fortschreitender Nervenlähmung) 1, Brustfellentzündung 1, Lungenentzündung 8, Lungenödem 1, Blutsturz 1, Lungenschwindsucht 4, Verstopfung der Lungengefäße (Embolie) 1, Herzentzündung 1, Herzerweiterung und Klappenfehlern 2, brandigen Magengeschwüren 1, Typhus (Nervenfieber) 12, Unterleibsentzündung (Peritonitis) 2, Gelbsucht 1, Harnblasenverhärtung 1, Bauchwasserfucht 1, Mutterkrebs 1, Schädelverletzung 2, durchdringender Brustwunde 1, Eitervergiftung des Blutes durch complicirten Knochenbruch 1.

Alle die vorgekommenen Krankheitsformen einzeln aufzuzählen, würde zu weit führen, es möge daher genügen, diejenigen zu benennen, welche entweder durch ihre Häufigkeit oder durch ihre Gefährlichkeit, oder die Wichtigkeit der betroffenen Theile von besonderer Bedeutung sind. Als solche sind zu nennen: Genicktrampf 1 Fall, Balggeschwülste

im Gehirn 1 Fall, Hirnerschütterung 13 Fälle, Rückenmarkserschütterung 9, Wundstarrkrampf 3, fortschreitende Nervenlähmung 1, Geisteskrankheiten 20, Ohrenkrankheiten 4, Augenkrankheiten 43, Catarrhsfieber, Grippe 182, Croup (Luftröhrentzündung) 2, Brustfellentzündung 67, Lungenentzündung 51, Lungenödem 2, Lungenblutsturz 1, Lungenschwindsucht 20, Embolie 1, Herzentzündung 1, Herzerweiterung und Klappenfehler 3, Halsbräune (Diphtheritis) 3, brandige Magengeschwüre 1, gastrisches Fieber 280, Typhus 46, Brechruhr 10, Ruhr 9, Unterleibsentzündung 6, Morbus ileus (Miserere, Kotherbrechen) 1, Gelbsucht 13, Brightsche Nierenentzündung 3, Harnblasenverhärtung 1, rheumatische Krankheiten 140, Sicht 30, Gesichtskrankheiten 35, Morbillen (rothe Flecken) 4, Scharlachfieber 2, Pocken 49 (darunter 6 Fälle von der heftigsten Form), Krätze 277, Wasserfucht 2, Mutterkrebs 1, venerische Krankheiten 48, Abscesse der äußeren Theile, Panaritien, Carbunkel 170, Verbrennungen 13, Erfrierungen 17, Geschwüre 47, durchdringende Kopfwunden, Schädelbrüche 4, durchdringende Brustwunde 1, Wunden der äußeren Theile 116, Verrenkungen 8, Knochenbrüche an Rumpf und Gliedern 42, Abreißung eines Arms 1, Abtrennung einer Hand 1, Unterleibsbrüche 5.

Von größeren chirurgischen Operationen wurden gemacht 2 Amputationen des Oberarms, 2 Bauchstiche, 1 Blasenstich, 1 Bruch-



Schnitt, 1 Ausschälung einer Balggeschwulst oberhalb des Auges, 1 Ausrottung eines verhärteten Hämorrhoidalknotens, 1 Operation der Phimosi, außerdem aber eine große Menge kleinerer Operationen.

Die Badeinrichtung des Krankenhauses dient nicht bloß den Bedürfnissen der Anstalt, sondern es werden daselbst auch zuweilen bedürftigen Angehörigen der Stadt Bäder verabreicht.

Dem Krankenhause sind, abgesehen von der großartigen Gründungsstiftung, während seines Bestehens einige weitere Stiftungen zu Theil geworden, welche denselben Zweck haben, dem Arzte die Möglichkeit zu gewähren, in Fällen, wo eine stärkende Zuthat zur Kost, namentlich Wein oder Bier, vonnöthen ist, dieselbe zu verordnen. Die Wirkung dieser Stiftungen ist um so wohlthätiger, als durch die Kostordnung der Anstalt dem Arzte so enge Schranken in Verordnung von Extrakost gezogen sind, daß er — sollte man es für möglich halten?! — wenn er für Erreichung oder Beförderung des Heilzwecks den Genuß von Wein oder Bier für nöthig findet, jedesmal besondere Erlaubniß von Nichtfachverständigen einholen muß, wenn er sich nicht etwa dadurch zu helfen weiß, daß er, freilich nicht zum Vortheil der Kasse, den Wein lateinisch aus der Apotheke verschreibt. Die hieser bezüglichen Stiftungen sind: 1) von Herrn Gustav Seeger und dessen Gattin 200 fl. zum Besten der Arbeiter seiner Fabrik, und, soferne die Mittel reichen, auch anderer Kranken; 2) von den Schuhmachergesellen bei Gelegenheit der Auflösung der Zünfte 20 fl. zum Besten von Schuhmachergesellen; von diesen beiden Stiftungen sind je die Zinse zu verwenden; 3) von Frau Sophie Dörtenbach, geb. Schill, ein Legat von 300 fl., von welchem nicht die Zinse, sondern das Kapital selbst für alle Kranke, wo es der Arzt für dienlich findet, verwendet werden soll. Da hievon ein sparsamer Gebrauch gemacht wird, so kann das Kapital noch auf lange ausreichen, und vielleicht — wollen wir hoffen — wird es bis dahin wieder durch eine neue Stiftung eines edlen Herzens ersetzt.

Calw, den 14. August 1871.

Medicinalrath Dr. Müller.

**Tagesneuigkeiten.**

— Stuttgart. Zur Feier des hundertjährigen Geburtstags des dahier am 27. August 1770 geborenen Philosophen Georg Friedrich Wilhelm Hegel haben die bürgerlichen Collegien schon im April 1869 die Anbringung einer Gedenktafel an dem Elternhause desselben beschlossen, nachdem die Bemühungen das Geburtshaus ausfindig zu machen, erfolglos gewesen sind. Die Zeitverhältnisse des Kriegsjahrs 1870 führten hier, wie anderwärts, z. B. in Berlin, zu einer Verschiebung der Gedenkfeier. Bis zum 27. August d. J. wird die Gedenktafel, bei deren Erstellung st. der Gemeinderath der Mitwirkung der Künstlergesellschaft „Bergwerk“ erfreuen dürfte, an dem Hause No. 7 der Langenstraße angebracht sein; dieselbe führt die Inschrift:

„Georg Friedrich Hegel, geb. zu Stuttgart den 27. August 1770, gest. zu Berlin den 14. Nov. 1831. Er verbrachte seine Knabenzeit hier im Elternhause.“

— München, 22. Aug. Das Komite der katholischen Reformbewegung in München ladet die Katholiken Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zu dem vom 22. bis 24. September in München stattfindenden Katholikentag mit beratenden und öffentlichen Sitzungen ein. In den ersteren sind stimmberechtigt die Mitglieder des Münchener Aktionskomites, die Delegirten aller übrigen altkatholischen Komitees, endlich die speciell geladenen. Schriftliche Anträge, ebenso Anmeldungen zu Vorträgen in den öffentlichen Sitzungen sind bis zum 8. September und zwar aus Nord- und Mitteldeutschland bei dem Aktionskomite in Köln einzureichen.

— Frankfurt, 23. Aug. Herr Pouyer-Quertier möchte gerne eine neue Abschlagszahlung an die preussische Regierung leisten, um weitere Gebietsheile Frankreichs von der deutschen Besatzung frei zu bekommen. Er hat zu diesem Behufe Verhandlungen über ein Vorschußgeschäft von 250 Mill. Fres. eingeleitet, welches mit französischen, deutschen und englischen Firmen abgeschlossen werden soll. Auch hierher sind Anerbietungen zur Theilnahme an dieser Transaktion gemacht worden. Der Vorschuß soll nicht in Baar, sondern in langen Wechseln auf große Wechselplätze geleistet werden. Die Wechsel sollen bei der Bank von Frankreich und anderen Banken diskontirt werden. Wie wir hören, ist in unseren Finanzkreisen ziemliche Begehrtheit vorhanden, an dem Geschäft zu participiren.

— Der Frankfurter Presse wird von Berlin geschrieben: Da der Termin für die Wiederaufnahme der in Frankfurt stattgehabten Verhandlungen zwischen französischen und deutschen Bevollmächtigten noch nicht in Aussicht genommen ist, so ist nicht sicher, ob die Fortsetzung

der Verhandlungen in Frankfurt statthaben wird, da man glaubt, an einem andern Ort schneller zum Ziel zu kommen.

— Berlin, 23. Aug. Den Morgenblättern zufolge wird der Kaiser noch etwa 14 Tage in Gastein verweilen und sich von dort zum Besuch nach München begeben.

— Am 18. sind in Königsberg 113 Personen an der Cholera erkrankt und 68 gestorben. Auch in Danzig sind jetzt Erkrankungsfälle konstatiert, und ebenso 5 in Stolpenhagen bei Stettin.

— Unsere Landesleute werden nicht nur geschäftlich, sondern auch gesellschaftlich in vielen Städten Frankreichs auf die abscheulichste und unsinnigste Art verfolgt, z. B. sie finden keinen Platz mehr an der Wirthstafel, und will der Wirth sie schützen, so ziehen sich sämmtliche Franzosen zurück; dort brechen die Musiker mitten im Stück ab, wenn Deutsche das Concert besuchen; in ganzen Städten sind keine Quartiere für Deutsche zu finden. Die ausgesuchte Höflichkeit, mit welcher manche preussischen Generale verfahren, verfährt gar nicht, die Franzosen moquieren sich darüber und halten jede Höflichkeit für Schwäche oder Furcht; sind doch selbst in Englien wieder preussische Offiziere insulirt worden.

— Wien. Die „Presse“ weist die Nothwendigkeit nach, daß Oesterreich mit Deutschland in allen wichtigen Fragen der großen Politik Hand in Hand gehe. Selbst wenn das Ergebnis der Gasteiner Zusammenkunft gleich Null wäre, hätte dieß nichts zu sagen: „Oesterreich und Deutschland finden sich eines Tages jedenfalls zusammen; die Verbindung beider erfolgt, weil sie nothwendig ist.“ Das von der großdeutschen Partei gedachte „Siebzig-Millionen-Reich“ werde niemals auferstehen. Seine Begründung würde entweder die Unterordnung Deutschlands unter Oesterreich voraussetzen, die kein Mensch von gesunden Sinnen heute mehr für möglich halten wird, oder die Unterordnung der österreichischen Monarchie unter das deutsche Reich, eine Voraussetzung, die nicht weniger absurd wäre. Aber einen Bund zweier Gleichberechtigten, eine treue Freundschaft können und werden Oesterreich und Deutschland schließen; es wird in beiden Ländern mit Jubel begrüßt werden, beiden Ländern zum Vortheile gereichen. Die Befürchtung, daß aus solchem Bunde jemals eine neue heilige Allianz und verhängnißvolle Folgen für die Entwicklung der Völker hervorgehen könnten, ist durch die Stellung der Großmächte zu einander ein Niegel vorgeschoben.

Schweiz. Thun, 20. Aug. Letzten Sonntag hat sich beim Besteigen des Stockhorn's ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Samstag Abends 7 Uhr machten sich die beiden in Thun in Condition stehenden Pharmaceuten Franz Bervier aus Gmüden (Baiern) und F. Schwab (Württemberg) auf den Weg, um die höchste Spitze des genannten Stodes zu erklimmen. Trotz vorher erhaltener Warnung unterließen sie es, einen Führer mit sich zu nehmen. Sie mußten ihre Kühnheit mit dem Leben bezahlen. Sonntag Morgens traf in Thun telegraphisch die Kunde ein, daß Beide als Leichen aufgefunden worden seien. Beide Verunglückte befinden sich Anfangs der 20er Jahre.

Frankreich. Der „Patrie“ zufolge beabsichtigt die Regierung, den Belagerungszustand aufzuheben, sobald die Entwaffnung der Nationalgarde in allen Departements vollzogen sein wird. Die Entwaffnung soll gleich nach der Botirung des Armeegesetzentwurfes vorgenommen werden.

Das Siecle sagt: In Südfrankreich laufen mit Tausenden von Unterschriften bedeckte Bittgingaben an die Nationalversammlung folgenden Inhalts um: „Die Unterzeichneten, das Mandat der Nationalversammlung als erloschen betrachtend, verlangen ihre Auflösung.“ Unter den Unterschriften befinden sich die Namen von Maires, Adjunkten und Municipalräthen. — Wie dasselbe Blatt mittheilt, wurde soeben unter die Abgeordneten ein Gesetzentwurf des Héros de Saish vertheilt, wodurch die Bezüge der Mitglieder der Nationalversammlung auf 8000 Fr., die der Präfekten auf 20,000 und 10,000 Fres. herabgesetzt sind, die Unterpräfektoren und die Aemter der Tresoriers Bayers und der Receveurs abgeschafft werden sollen. Das „Siecle“ empfiehlt diesen Gesetzesvorschlag, ohne daran zu denken, daß das demokratische Prinzip eher die Abschaffung der Deputirtenbesoldung erheischen sollte.

Am 21. August empfing Hr. Thiers eine Deputation der elsässischen Industriellen, die ihm dringende Vorstellungen machte, die bekannte Zollfrage einer baldigen Lösung zuzuführen. Wie der „Siecle“ hört, ist, um die Sache auch deutscherseits zu beschleunigen, gestern Hr. v. Arnim als Spezialbevollmächtigter des Kaisers von Deutschland für diese Angelegenheit in Paris eingetroffen.

Gottesdienste. Sonntag, den 27. August. Vorm. (Pred.): Herr Stadtpfarrer Hermann von Liebenzell. — Kinderlehre mit den Töchtern 2. Classe.

